

Wegleitung Praktikum am Lehrinstitut Radloff

Inhalt und Aufbau des Dokuments

1	Aufbau des Praktikums.....	2
2	Übersicht der Lern- und Kontaktstunden der Praktikumsblöcke.....	3
3	Detailliertere Angaben zu den Praktikumsblöcken.....	4
3.1	Lern- und Übungsgruppen.....	4
3.2	Block 1 - Einführung und Prozesse.....	4
3.2.1	Block 1.1 - Einführung.....	4
3.2.2	Block 1.2 - Prozesse.....	5
3.3	Block 2 - Praxiscoaching.....	5
3.4	Block 3 – Mentorat.....	5
4	Formen des Praktikums.....	6
4.1	Selbständige komplementärtherapeutische Behandlungen.....	6
4.2	Üben in Lerngruppen.....	6
4.3	Hospitanz.....	7
4.4	Mentorat.....	7
4.5	Besprechung (1:1).....	7
4.6	Falldarstellungen.....	7
4.7	Dokumentationen.....	7

1 Aufbau des Praktikums

Das Praktikum am Lehrinstitut Radloff ist modular aufgebaut. Die ersten beiden Praktikumstage sind in der Grundausbildung Level 1 im B1- und im C-Kurs integriert.

Ein erfolgreich absolviertes Praktikum ist Voraussetzung für die Anmeldung zur komplementärtherapeutischen Abschlussprüfung, die zum Branchenzertifikat OdA KT führt.

Du als Lernende/r bist selber dafür verantwortlich, die Praktikumssteile zu besuchen und die Teilnahmebedingungen bis dahin zu erfüllen.

Praktikumsteil	Teilnahmebedingung	Bestätigung
Block 1 Einführung und Prozesse	gleich wie für die Kurse B1 und C	absolviert mit Abschluss Level 1
Block 2 Praxiscoaching	Abschluss Level 1 Selbständige Kursanmeldung gemäss unserer Webpage.	Die Kursbestätigung gilt als Testat
Block 3 Mentorat	Abschluss Level 1 Vorgängig Dokumentation von 30 komplementärtherapeutischen Behandlungen mit APM Radloff Wahl eines Mentors oder mehrerer Mentoren des Lehrinstitut Radloff	Es werden gesamthaft <ul style="list-style-type: none"> • 2h Mentorat • 3h Hospitanz • 2h Besprechung • 2h begleitetes Üben in Lerngruppen von 1-8 TN verlangt, die vom Mentor bestätigt werden.

Diese Wegleitung zum Praktikum, anerkannte Mentor*innen sowie die Vorlagen für die Bestätigungen findest du auf unserer Webpage.

2 Übersicht der Lern- und Kontaktstunden der Praktikumsblöcke

Stundenauflistung Blöcke Kontaktstunden

	individuell	Lern- und Übungsgruppen	Block 1.1 Einführung	Block 1.2 Prozesse	Block 2 Praxiscoaching	Block 3 Mentorat	Total
Hospitanz (Mentor)			1	1	1	3	6
begleitetes Üben in Lerngruppen von max. 8 TN		21	4	4	12	2	22 + 21
Besprechungen 1:1 (Standortbestimmung)			2	2	2	2	8
Mentorat	30		1	1	1	2	5 + 30
Behandlungen selbständig		60					60
Behandlungen für Falldarstellungen (darstellen als schriftliche Abschlussprüfung)	15						15
Behandlungsprotokolle	83						83
Total	128	81	8	8	16	9	41+209 =250

Kontaktstunden und Lernstunden

Bemerkung: In dieser Form entsprechen die Blöcke den Minimalvorgaben. Es ist sinnvoll, bei individuellen Bedürfnissen das Praktikum zu erweitern und insbesondere Block 3 -Mentorat so zu ergänzen, dass die Lernenden in ihrem Kompetenzerwerb optimal unterstützt werden.

3 Detailliertere Angaben zu den Praktikumsblöcken

Die angegebenen Inhalte verstehen sich als grobe Orientierung. Die grün hinterlegten Felder dienen den Mentoren zu Erinnerung an vorgängig definierte Schwerpunkte.

3.1 Lern- und Übungsgruppen

Ziel der Lern- und Übungsgruppen ist die ständige (Selbst-)Reflexion und vertiefte Auseinandersetzung mit den in der Ausbildung erarbeiteten Themen. Die Lernenden schliessen sich zu Lern- und Übungsgruppen zusammen und besprechen die Themen der Ausbildung, Fragen, die in eigenen Behandlungen aufgetreten sind miteinander, und üben die methodenspezifischen Fertigkeiten.

Mit dem entsprechenden Formular (Webpage radloff.ch/praktikum)

Zeitpunkt	Ab A-Kurs begleitend zur Ausbildung
Anzahl Kontaktstunden	0
Inhaltliche Schwerpunkte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zwischen den Grundkursen werden jeweils 12 Behandlungen mit den erlernten Mitteln durchgeführt und mit den zur Verfügung gestellten Dokumentationsblättern protokolliert. Diese werden zusammen mit der ausgefüllten Projektarbeit in den nächsten Grundkurs mitgebracht und während der Ausbildung selektiv besprochen. 2. Die Lernenden bilden Übungs- und Lerngruppen. Während der Grundausbildung absolvieren alle Teilnehmenden mindestens 21 Lerngruppenstunden. Diese werden gegenseitig visitiert und mit dem entsprechenden Dokument im nächsten Kurs (oder bis zum C1-Kurs) abgegeben. Dabei werden konkrete Aufträge erarbeitet, sowie Zeit zum Üben, Vertiefen und Vernetzen aufgewendet.

3.2 Block 1 - Einführung und Prozesse

Block 1 umrahmt die Grundausbildung. Die Lernenden werden von Mentoren im Behandlungsprozess begleitet.

Themen: Handhabung von Dokumentationen und Umsetzung der Prozessphasen

3.2.1 Block 1.1 - Einführung

Zeitpunkt	Anschluss B1
Kontaktstunden	8 h
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Üben der komplementärtherapeutischen Dokumentation - Arbeit mit der Akupunktur Massage nach Radloff mit praktischer Hospitanz und mentorierte Anwendung der A-, B- und B1-Kursinhalte.
Mentoren	<ul style="list-style-type: none"> - Feinplanung des Tages (Zeitplan einhalten) - Behandlungsbedingungen und Inhalt A-B1 - KT-Kernkompetenzen - Methodenstandards Eintrittsbefund

3.2.2 Block 1.2 - Prozesse

Zeitpunkt	Anschluss C
Kontaktstunden	8 h
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - theoretische Handhabung der Falldarstellungen - praktische Umsetzung der Prozessphasen - praktische Behandlung auf Stufe Grundausbildung
Mentorinnen	<ul style="list-style-type: none"> - Feinplanung des Tages (Zeitplan einhalten) - Behandlungsbedingungen und Inhalt (A-C) - KT- Kernkompetenzen und unterstützende Kompetenzen - Methodenstandards Eintrittsbefund

3.3 Block 2 - Praxiscoaching

Zeitpunkt	nach bestandener Grundausbildung
Kontaktstunden	16 h
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung unter Supervision - Reflexion der eigenen Techniken - Die dadurch entstandenen Themen werden aufgegriffen und bearbeitet - Differenzieren der Behandlungstechniken - Vorbereiten der Falldarstellungen, die die schriftliche Abschlussprüfung zum Branchenzertifikat KT darstellt.
Mentoren	- Feedbackregeln

3.4 Block 3 – Mentorat

Im Mentorat buchen die Lernenden selbständig Stunden bei einem vom Lehrinstitut Radloff zugelassenen Mentor.

Zeitpunkt	<ul style="list-style-type: none"> - nach bestandener Grundausbildung - 30 komplementärtherapeutische Behandlungen werden vom Lernenden vorgängig mit eigenen Klienten durchgeführt und protokolliert.
Kontaktstunden	9 h
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - direktes Mentorat auf Stufe Aufbauausbildung Radloff Level 2 - Hospitanz beim Mentor mit Fallbesprechung - Besprechung der Dokumentationen (selektiv werden die 30 Behandlungsdokumentationen besprochen) - begleitetes Üben in Lerngruppen von max. 8 TN
Mentoren	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlungsbedingungen - Bestätigungsblatt Mentorat - Bestätigungsblatt Hospitanz - Bestätigungsblatt Besprechung - Übersicht über das Praktikum - Wissen, was der Unterschied zwischen den Falldarstellungen (für die schriftliche Abschlussarbeit) und den alltäglichen Dokumentationen ist

4 Formen des Praktikums

Das Praktikum am Lehrinstitut Radloff beinhaltet verschiedene Formen und dient der praktischen Vernetzung und Vertiefung der Ressourcen, Kenntnisse und Lernziele der Ausbildung. In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Formen beschrieben.

4.1 Selbständige komplementärtherapeutische Behandlungen

Ab Beginn der Ausbildung behandeln die Lernenden Klienten in der eigenen Praxis mit den erlernten Mitteln. Die entsprechenden Dokumentationen werden zum nächsten Kurs mitgebracht. Für die verschiedenen Ausbildungszeitpunkte stehen unterschiedliche Dokumentationsvorlagen zur Verfügung. Die Behandlungen werden kompetenzgerecht durchgeführt, protokolliert und reflektiert.

4.2 Üben in Lerngruppen selbständig

In diesem Rahmen können ohne Begleitung eines Mentors Themen aus dem Unterricht repetiert, trainiert und perfektioniert werden. Diese Übungseinheiten sollen den Lernenden Sicherheit in der selbständigen praktischen Arbeit vermitteln.

Mögliche Themen:

- Theoretische Konzepte in der Praxis umsetzen
- Behandlungsabläufe in einer Behandlung sowie über eine Behandlungsserie hinweg diskutieren
- Austausch und Üben bezüglich Kommunikation mit Klienten / schulmedizinischem Personal / Interessierten
- Meridianbehandlung und -verläufe perfektionieren
- Üben und verbessern von Befunderhebungs- oder Behandlungstechniken

4.3 Begleitetes Üben in Lerngruppen

In diesem Rahmen werden in Begleitung eines Mentors mit maximal 8 Teilnehmenden Themen aus dem Unterricht repetiert, trainiert und perfektioniert. In diesen Übungseinheiten werden den Lernenden durch professionelles Feedback durch die Mentorin blinde Flecken (siehe Johari-Modell) aufgedeckt mit dem Ziel, diese nach Möglichkeit zu verkleinern.

Mögliche Themen:

- Theoretische Konzepte in der Praxis umsetzen
- Behandlungsabläufe in einer Behandlung sowie über eine Behandlungsserie hinweg diskutieren
- Austausch und Üben bezüglich Kommunikation mit Klienten / schulmedizinischem Personal / Interessierten
- Meridianbehandlung und -verläufe perfektionieren
- Üben und verbessern von Befunderhebungs- oder Behandlungstechniken

4.4 Hospitanz

Die Lernenden beobachten im Verlauf der Ausbildung Behandlungen von erfahrenen Mentoren. Die Lernenden diskutieren das Gesehene und klären im Anschluss an die Behandlung ihre Fragen mit der Mentorin. Die Lernenden können nach Absprache einen eigenen Klienten für die Hospitanzstunde anbieten, der vom Mentor behandelt wird. Es ist sinnvoll, zuvor die bisherigen Dokumentationen, sowie die Hypothesen und Fragestellungen zu den vorangehenden Behandlungen zu besprechen (siehe 5.5 Besprechung 1:1).

4.5 Mentorat

Die Lernenden behandeln eigene Klienten während sie vom Mentor, bzw. der Lehrperson beobachtet werden. Die Lernenden protokollieren und reflektieren die Behandlungen. Dazu erhalten sie ein konstruktives Feedback von den Mentoren. Zusätzliche Mentoratsstunden können bei Bedarf fakultativ während der ganzen Ausbildung besucht werden. Die Lernenden bieten in der Regel einen eigenen Klienten auf, der in der Mentoratsstunde behandelt wird. Es ist sinnvoll, zuvor die bisherigen Dokumentationen, sowie die Hypothesen und Fragestellungen zu den vorangehenden Behandlungen zu besprechen (siehe 5.5 Besprechung 1:1).

4.6 Besprechung (1:1)

Die Besprechungen mit Mentoren und Lehrpersonen dienen der Standortbestimmung und -analyse des Lernenden. Dabei werden die erreichten Kompetenzen erörtert und Möglichkeiten zur Verbesserung in allen Kompetenzbereichen als KT-Therapeut für den Zeitpunkt definiert. Die Lernenden erhalten genaue Hinweise für die individuelle Förderung in den erforderlichen Kompetenzbereichen.

4.7 Falldarstellungen

Für die schriftliche Abschlussprüfung zum Branchenzertifikat werden 3 Falldarstellungen erarbeitet. Die Aufgabenstellung befindet sich im Dokument *Schriftliche Abschlussarbeit* (Wird im Block 2 Praxiscoaching aufgelegt.)

4.8 Dokumentationen

Während der Arbeit mit der KT-Methode APM-Therapie nach Radloff werden die relevanten Behandlungsschritte sorgfältig dokumentiert und reflektiert. Diese Dokumentationen sind bei jeder Behandlung mit sinnvollem Aufwand zu erstellen. Sie werden während Praktikum und Methodenausbildung selektiv besprochen. Auch können sie bei Mentoraten zur Standortbestimmung und für spezifische Fragestellungen zur Rate gezogen werden.